

**Stellungnahme
der FDP
zum Haushaltsplan 2013**
zur Ratssitzung am 28.02.2013
(es gilt das gesprochene Wort)



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Robert Wenking,
liebe Ratsmitglieder,
Angehörige der Verwaltung,
Vertreter der Medien und
sehr geehrte Zuhörer

Gleich vorweg:

Wir, die FDP Horstmar, stimmen dem Haushalt zu.
Allerdings nicht ohne Vorbehalte und nicht ohne Kritik.

Nach wie vor müssen wir feststellen, daß es der Verwaltung und somit auch dem Bürgermeister noch nicht bewußt zu sein scheint, daß die finanzielle Situation der Stadt Horstmar es nicht erlaubt, weiterhin Luftschlössern nachzujagen, sobald irgendeine Förderung in Sicht ist.

Daß mit Fördergeldern nicht unbedingt zu rechnen ist, hat sich beim Bau der Mensa in schmerzlicher Weise gezeigt.

Die bereits erhaltenen Mittel von 100.000 € müssen in voller Höhe zurückgezahlt werden.

Als im Oktober 2009 der Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung vorlag, war ganz klar:

Vorraussetzung - Baubeginn bis 2010.

Ja, wir stimmen dem Haushalt zu.

Er ist strukturiert und einigermaßen solide aufgestellt.

Mit einer Ausnahme: dem derzeitigen Lieblingskind des Bürgermeisters,
dem Generationenpark.

Und wieder wurde die Spur einer 100.000 Euro-Förderung aufgenommen.

Unser Verhältnis zu diesem Generationenpark ist ambivalent. Grundsätzlich ist so ein Park natürlich ein Gewinn für Horstmar und seine Bürger.

Einerseits als Naherholungsziel für jedermann, aber auch als Begegnungsstätte für die Bewohner des Altenheims mit Besuchern des Parks.

So weit so gut.

Es sind nicht nur die Kosten, die aus unserer Sicht gegen dieses Projekt sprechen.

Wir befürchten, daß sich der Bau eines Generationenparks mit vielfältigen interessanten Beschäftigungsmöglichkeiten, wie z. B. eines Grillplatzes, für die Bewohner des Altenwohnheims nachteilig auswirken könnte.

**Stellungnahme
der FDP
zum Haushaltsplan 2013**
zur Ratssitzung am 28.02.2013
(es gilt das gesprochene Wort)



Insbesondere im Hinblick auf ihr Bedürfnis nach Nachtruhe.

Denn da sollten wir uns nichts vormachen:

Junge Menschen sind immer auf der Suche nach öffentlichen Plätzen, wo sie unter sich sein können. Und es sei ihnen auch gegönnt.

Aber dann nicht direkt vor den Fenstern des Altenheims.

Wer soll bitte allabendlich dafür sorgen, daß die Bewohner des Gertrudishauses zur Ruhe kommen können?

In unseren Augen ein aussichtsloses Unterfangen.

Auch sollten wir die Pflege des Parks nicht aus den Augen verlieren. Hier werden Folgekosten entstehen, die überhaupt nicht berücksichtigt sind.

Wenn die Kirche aber schon bereit ist, 50.000 Euro in den Park zu investieren, so müßte es doch alternativ möglich sein, eine Parkanlage für die Bewohner des Altenheims anzulegen.

Ein aufwendiger Generationenpark an dieser Position, auch unter Berücksichtigung der immer noch hohen Kosten für die Stadt, ist in unseren Augen kontraproduktiv.

Um es unmißverständlich klarzustellen:

Wir, die FDP Horstmar, sind grundsätzlich für die Anlage eines solchen Parks, jedoch nicht an diesem Ort und zu diesem Zeitpunkt.

Die momentane finanzielle Situation der Stadt, sowie die Rückzahlung der 100.000 € Fördergelder für die Mensa, erlauben uns zur Zeit keine weiteren Luxusausgaben.

Hier sollten die in der Verantwortung stehenden Entscheidungsträger in den kommenden, weiterhin schwierigen Jahren Vernunft walten lassen und Projekte erst dann ausführen, wenn diese auch ohne Fördermittel zu stemmen sind.

Zum Abschluß bleibt doch noch Positiv zu erwähnen
der StadtmarketingVerein HorstmarErLeben

Hier wurde ein guter Weg eingeschlagen und der finanzielle Beitrag der Stadt an richtige Stelle eingesetzt. Auch der massiven Bürgerbeteiligung ist der bisherige Erfolg zu verdanken.

Die FDP bedankt sich bei Bürgermeister Robert Wenking, dem Kämmerer Georg Becks sowie allen Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Unterstützung.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Gabriela K. Pansegrau